Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8165
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Die stunden, die vor mittag bis und zu mittag gezelt werden, die werden die astronomischen stunden genant, das diese stunden braucht die astronomien, das sie rechnen, und calculiren darnach alle notus ad ~~bewarung~~ des himels, das in den Ephemeridibus die planeten, und in allen calendariis den lauff des monds merken mag allen, was dann zahlen gesetzt ist im rechten mittag zu stehen.

Nun diese stunden zu finden, Ihre mag also: man richte den brunnen von Solis ost und den meridian, und halt man den globum also still, und richte man den stundzeiger aber im mittag auf die 12 ad 24 stund, wie das auch vor gelert ist worden, darnach setze man den winckelhaken auf den locum solis, und richte man den globum so lang bis der stifftn kein schatten wirft den schatten hatt, so zeigt der zeiger was man begert hat, ad numb man altitudinem solis durch einen Quadranten, und so viel gradus man da findt, in so viel gr: wende man den wissentlich furgenomen gr: wie das auch vorgelert ist worden, so zeigt der zeiger die stund. Ist es aber bei nacht numb man altitudine ainer sternen,